
CLS

Soziale Teilhabe im Lebensverlauf junger Erwachsener – Eine bundesweite Langzeitstudie

*Parlamentarier*innen und Bundesministerium bringen erste Langzeitstudie in Deutschland zum Übergang junger Menschen aus Pflegefamilien und Wohngruppen auf den Weg*

„CLS | Soziale Teilhabe im Lebensverlauf junger Erwachsener – Eine Langzeitstudie“ untersucht über mehrere Jahre hinweg Übergänge junger Menschen vom Aufwachsen in der Heimerziehung (§ 34 SGB VIII) oder Pflegefamilie (§ 33 SGB VIII) ins Erwachsenenleben. Die Studie wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in einer ersten Förderphase mit einer Laufzeit von 2021-2024 gefördert. Eine weitere Förderung ist beabsichtigt. Die Gesamtlaufzeit der Langzeitstudie erstreckt sich bis 2030.

Der Werdegang junger Erwachsener, die in Wohngruppen oder Pflegefamilien aufgewachsen sind, ist weitgehend unerforscht. Der zuvor erstellte und vom BMFSFJ geförderte Datenreport „Sozialstatistische Grundlage sozialer Teilhabe von Care Leaver*innen in Deutschland“ (2019) zeigt, dass die Lebensverläufe dieser jungen Menschen in bisherigen Statistiken nicht abgebildet werden können. Daher schließt die CLS-Studie (Care Leaver Statistics) eine wichtige Forschungslücke: Sie beleuchtet über mehrere Jahre hinweg den Übergang junger Erwachsener zwischen Jugendhilfe und Erwachsenenleben – das sogenannte „Leaving Care“. Die Studie wird Hinweise darauf geben, warum Übergänge mitunter scheitern und so zu Belastungen der jungen Menschen führen. Inhalte der Studie sind die Themen „Wohnen“, „Arbeit“, „Qualifikationen“, „Freizeit“, „Gesundheit“, „soziale Beziehungen“ und „Inanspruchnahme sozialstaatlicher Leistungen“. Dahinter liegen offene Fragen wie z.B.:

- Können junge Menschen nach der Jugendhilfe in der Arbeitswelt Fuß fassen?
- Wie wohnen sie? Wie kommen sie im Alltag zurecht?
- Was sind ihre Ziele und Wünsche?

Je 1.000 junge Menschen (16 bis 18 Jahre) aus Wohngruppen und Pflegefamilien werden befragt. Die Befragungen wiederholen sich jährlich über sieben Jahre hinweg. Die Studienteilnehmer*innen (n=2000) werden mit einer Stichprobenziehung über Träger, Wohngruppen und Pflegefamilien ausgewählt. Die Unterstützung der stationären Einrichtungen, Jugendämter, Pflegekinderdienste, Pflegeeltern und Dachverbände ist daher besonders wichtig für das Gelingen der Studie.

Die Studie wird durchgeführt von den Projektpartner*innen:

- Universität Hildesheim, Institut für Sozial- und Organisationspädagogik
- Deutsches Jugendinstitut e. V., München (DJI)
- Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e. V., Bremen (GISS)
- Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e. V., Frankfurt (IGfH)

Eine Website ist im Aufbau.

Informationen sind über die Projektpartner*innen und info@cls-studie.de erhältlich.

Gefördert vom: